

Davon setzten wir 28,9 Milliarden Mark für das Wohnungswesen ein, 44 Milliarden für die Volksbildung, 15,2 Milliarden für das Gesundheitswesen, die Unterstützung von Mutter und Kind und die Betreuung älterer Bürger, 60,8 Milliarden für die Sozialversicherung zur Gewährleistung von Ansprüchen der Werktätigen auf Renten, Krankengeld und andere Leistungen, 10,8 Milliarden für die Erholung. Schließlich bestritten wir aus dieser Summe die Aufwendungen zur Stützung der stabilen Preise für Waren des Grundbedarfs, für Mieten und Dienstleistungen.

Betrogen die Gesamtaufwendungen für die gesellschaftlichen Fonds im Jahre 1975 noch 37,1 Milliarden Mark, so erreichten sie im Jahre 1980 den Umfang von 52,7 Milliarden Mark, also 15,6 Milliarden Mark mehr. Berücksichtigt man die unentgeltlichen Leistungen des Staates und der Betriebe, dann vergrößerte sich das durchschnittliche Realeinkommen der Bevölkerung pro Kopf von 7680 Mark im Jahre 1975 auf 9500 Mark im Jahre 1980.

Liebe Genossinnen und Genossen! Ein wahrhaft lebendiger Beweis für die kinderfreundliche Atmosphäre in unserem Lande, für den Erfolg unserer Familienpolitik, die dieses gute Klima fördert, ist die ständig steigende Zahl der Geburten. 1980 kamen über 245 000 Mädchen und Jungen zur Welt, 63 300 Kinder mehr als 5 Jahre zuvor. Eine ganze Anzahl sozialpolitischer Maßnahmen muß in diesem Zusammenhang genannt werden.

So verkürzte sich seit 1977 für rund 450 000 vollbeschäftigte Mütter mit 2 Kindern die wöchentliche Arbeitszeit ohne jegliche Lohnminderung auf 40 Stunden. Die 1979 eingeführten Urlaubsregelungen brachten berufstätigen Müttern weitere Vorteile. Rund 1 Million Mütter kamen in den Genuß des erneut verlängerten Schwangerschafts- und Wochenurlaubs, der bei vollem Lohnausgleich nunmehr 26 Wochen beträgt. Etwa 370 000 Mütter, die ein zweites oder weiteres Kind zur Welt gebracht haben, nutzten bisher das Babyjahr. Von 1970 bis 1980 sank die Säuglingssterblichkeit von 18,5 auf 12,1 je tausend Lebendgeborene. Im selben Zeitraum ging die Müttersterblichkeit je 10 000 Entbindungen von 4,3 auf 2,3 zurück. Damit befindet sich die DDR unter den fortgeschrittensten Ländern der Welt.

Über 120 000 ältere Bürger verbringen ihren Lebensabend in der Geborgenheit der Feierabend- und Pflegeheime. Andere haben nach dem IX. Parteitag altersgerechten Wohnraum in verschiedenen Formen bezogen, der ihren Bedürfnissen entspricht und in dem sie sich wohl fühlen. Die älteren Bürger erfahren im Zusammenwirken von Gewerkschaft, Volkssolidarität und anderen gesellschaftlichen Organisationen, von Betrieben und Hausgemeinschaften mit den Familien eine immer umfassendere Fürsorge und Aufmerksamkeit. Dies entspricht der Achtung vor den Veteranen der Arbeit in unserer sozialistischen Gesellschaft.

Alles in allem: Die zurückgelegte Wegstrecke hat eindrucksvoll bewiesen, daß fleißige Arbeit sich auszahlt — zum Wohle des ganzen Volkes wie für jeden einzelnen. So soll es auch in Zukunft sein. (Anhaltender, starker Beifall.)